

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 53 (1959)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Umschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umschau

Der Kalte Krieg mit scharfen Worten und Drohungen dauert weiter. Der Westen ist in der Abwehr schwankend, unschlüssig und uneinig. Zu seinem Schaden. Gerade das will Moskau, gerade die Uneinigkeit freut die roten Machthaber im Kreml. So kann er einen Staat nach dem andern mit Drohungen schwach machen zum Nachgeben. In dieser Beziehung war Montgomerys Reden in Moskau fast ein Verrat an seinem Vaterland und deren Verbündeten.

Rotchina hat Tibet fast vollständig niedergeworfen. Mit hohen Tönen feiert es seinen Erfolg als Sieg des Kommunismus! In China wurde als neuer Präsident Liu-Shao-tschi gewählt. Der bisherige, Mao-Tse-Tung habe genug zu tun, um Land und Volk zusammenzuhalten.

Die Hochzeit des kaiserlichen Kronprinzen in Japan mit einer Bürgerstochter war eine sensationelle Nachricht. Die Braut stammt zwar aus einer der reichsten Familien des Landes. Aber mit dieser Hochzeit wurde der geheiligte Brauch des Hofes mit seiner 2500jährigen Ahnenreihe, in der nur Adelige mit Adeligen heirateten, unterbrochen.

Selbständigkeit ist noch nicht Freiheit. Das sieht man in den unterentwickelten Ländern Asiens, Afrikas und Südamerikas, wo sich russische Unterhändler als Schrittmacher des Kommunismus rühren. Nasser, der ägyptische Diktator, hat es erfahren, daß es nicht gut ist, mit Rußland Freund zu sein. Er fängt an, Stimmung zu machen gegen die roten Herrscher und bezeichnet sie als Bluthunde.

Westdeutschland ist heute das meistbedrohte Land. Die Freiheit von Berlin steht auf dem Spiel. Im Gespräch mit den westlichen Diplomaten sucht man eine gemeinsame Front gegen die rote Gefahr.

Algerien gibt Frankreich viel zu schaffen. Die freie Regierung Algeriens (außerhalb des Landes) versucht, sich die Anerkennung durch die Regierungen anderer Länder zu verschaffen, was Frankreich sehr erbittert. Der Osten wäre sofort bereit dazu, begeht aber dafür offene Tür für den Kommunismus.

In Wien werden diesen Sommer sogenannte «Welt-Jugendspiele» aufgezogen, besonders für Studenten. Da sich dieses Fest als kommunistische Propaganda entpuppt, protestiert der Verband der schweizerischen Studentenschaften dagegen und rief die Studenten auf, nicht mitzumachen und sich von der offerierten Gratis-

fahrt nebst -unterkunft nicht verlocken zu lassen. (Diese gehen ja wohl auf Kosten der versklavten Länder.)

Im Bundeshaus wurde eine Zollrevision beschlossen mit einigen Zollerhöhungen. Keine Freude für das Volk! Wie anders aber will man die großen Kosten des Bundeshaushaltes begleichen? Ibalt

Beim Zolltarif geht es in erster Linie um etwas anderes: Um einen Zolltarif als Instrument für den wirtschaftlichen Schutz der Schweiz. Bed.

## Kamm-Ausfüllrätsel

Von Rainer Künsch

- | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |  |
|----|----|----|----|----|--|
|    |    |    |    |    |  |
|    |    |    |    |    |  |

## Die oberste waagrechte Reihe (1—5): Festtag.

Lösungen bis 15. Juni an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

N. B. Der Redaktor bittet die vielen Rätselverfasser um Geduld. Die meisten Rätsel sind brauchbar und werden nach und nach erscheinen.

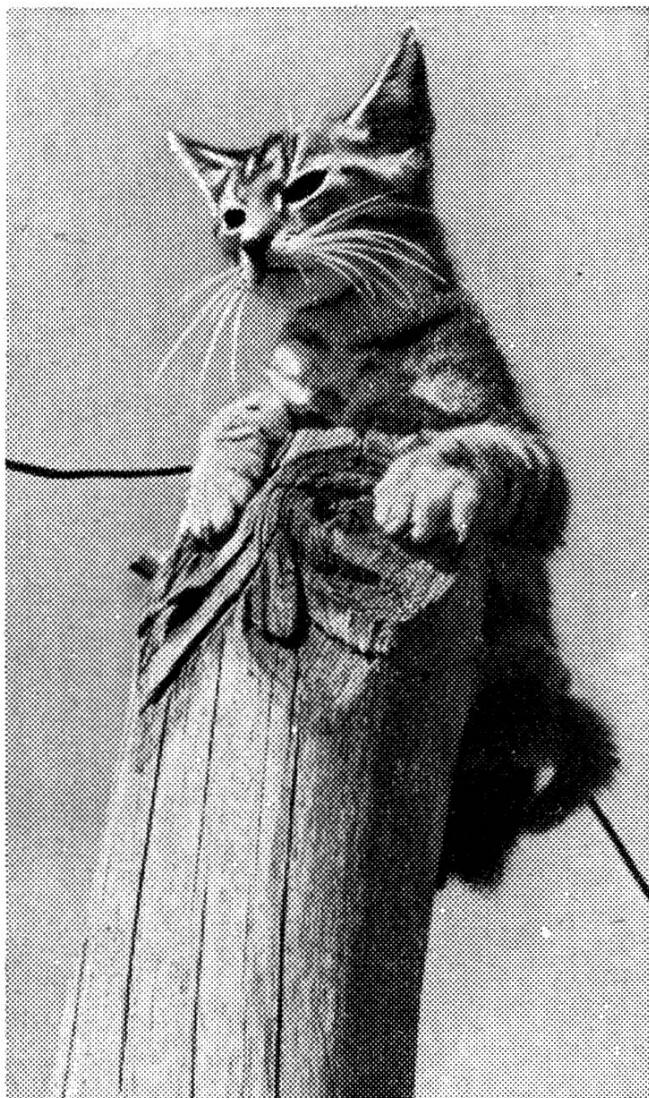
**Rätsellösung Nr. 6**, Paul Moos: 1. Hohenrain. 2 Monte Rosa. 3. Schwalmis, Scherhorn usw. 4. Engelberg. 5. Ingenbohl. 6. Bulgarien. 7. Luterbach, Fulenbach. 8. Hergiswil. 9. Hohenrain. Diagonale von oben links nach rechts unten: Hohenrain, wie Nr. 1 und 9.

Richtige Lösungen: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Ruth Bachmann, Bern; Lina Baumgartner, Liestal; Hedy Bruppacher, Männedorf; Hans Buser, Hohenrain; Klara Dietschi, Tobel; Gotthilf Eglin, Känerkinden; Ruth Fehlmann, Bern; Baptist Fontana, Disentis; Robert Frei, Bülach; Elly Frey, Arbon; K. Fricker, Basel; Gerold Fuchs, Turbenthal; Olga Gaiser, Attikon; Hermann Gurzeler, Oberlindach; Karl Hummel, Rüti; Alice Jüni, Jegenstorf; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Emma Leutenegger, St. Gallen; Heidi Mangold, Solothurn; Louis Michel, Droggens; Rudolf Ramseyer, Hindelbank; Heinrich Rohrer, Turbenthal; Josef Scheiber, Altdorf; Therese Schneider, Lützelflüh; Amalie Staub, Oberrieden; Willy Walser, Turbenthal; Anna Walther, Bern; Anna Weibel, St. Gallen; Anna Witschi, Urtenen; Hans Wiesendanger, Menziken.

## Allerlei von Katzen

Rosa Heizmann, Basel

Unsere Katze «Kleinmuggli» ist eine gute Nachtwächterin. Als sie noch ganz klein war, da wußte sie es schon: Um 9 Uhr geht man schlafen. Sie wartet immer, bis wir alle zu Bett gegangen sind. Dann schläft auch sie, wacht aber sofort auf, wenn etwas nicht in Ordnung ist.



Einmal hat meine Schwester Erna die Hausglocke ausgeschaltet, bevor sie zu Bett ging. Denn ihr Sohn Erwin sollte wegen seiner schweren Erkrankung nicht gestört werden. Aber «Kleinmuggli» hörte das Klopfen an der geschlossenen Türe im Gang. «Kleinmuggli» weckte meine Schwester. Die Katze kratzte hartnäckig am Leintuch, bis Erna endlich aufstand. Dann sprang sie in den Gang. Erna folgte. Ein verspäteter Heftliträger stand draußen.

An einem Sonntag schlief ich ununterbrochen bis in den späten Morgen und hätte gerne weitergeschlafen, denn ich war müde. Aber da hat mich jemand mit sanften Berührungen am Kopfe geweckt. Endlich war ich wach. Wer hatte mich geweckt? «Kleinmuggli» mit ihren Pfoten. Sie saß auf meinem Kopfkissen. Sie schaute mich an, als wollte sie mir sagen: «Aufstehen, es ist 9 Uhr!» Sie blieb so lange auf dem Kopfkissen, bis ich aufstand. Es war 9 Uhr. Darum hat sie mich geweckt. Sie weiß schon, daß ich gehörlos bin

und es nicht höre, wenn die Uhr schlägt. Aber kennt sie die Uhrzahlen?

Haben die Katzen Angst vor den Vögeln? Jawohl! Als ich auf dem Hof Teppiche klopfte, sprang plötzlich eine fremde Katze an mir vorbei. Ich staunte. Zwei Stare flogen ganz tief und verfolgten die Katze. Diese, ganz geduckt, lief eilig davon. Ich konnte kaum glauben, was ich sah. Ob die Katze junge Vögel rauben wollte und damit die Stare dermaßen erboste, daß diese vor Wut so mutig wurden? Ich weiß es nicht. Aber die Leute, denen ich es erzählte, meinten, es sei umgekehrt, es seien die Vögel, die Angst vor den Katzen hätten.